

1085 (Schwarzkopf) **a) 1.g6 Ke3 2.Lh6 gxh6 3.b5 h7 4.Lb7 h8D 5.Lc6 Dd4#, b) 1.d6 g6 2.Le6 Kg5 3.Lf7 gxf7 4.Kd5 f8D 5.Ke6 Df5#.** Hier wird eine geistreiche Erstdarstellung im Komplex der PAS-Läufer-Hilfsmatts dargestellt: 1 schwarzer und 2 schwarze PAS-Läufer in einer Aufgabe! Schön auch die echoartigen Epaulettenmatts.

1086 (Richter+Rimkus) Die Erweiterung der Aufgabe zu einem Zwilling [b] sBd6->e6] und als nunmehrige Koproduktion wurde bereits in der Rubrik „zu früheren Aufgaben“, G 144, S. 4 vermeldet. **a) 1. Kf6 Kc7 2.b6 Kd8 3.Lb7 Ke8 4.Ld5 Kxf8 5.Lf7 gxf7 6.e6 Kg8 7.Ke7 f8D#.** Für die a)-Lösung allein gibt es bereits 5 Löse-Punkte! „Dass der weiße König einmal auf g8 landet, glaubt man anfangs kaum.“ [TB] „Man beachte auch die wichtige Funktion von Lf8.“ [BL] **b) 1.d6 Kxb5 2.Ld7+ Kc4 3.Le8 Kd3 4.Lf7 gxf7 5.g6 Ke3 6.Lg7 f8D 7.d5 Df4#.** Es gab bisher erst sehr wenige Aufgaben mit 2 schwarzen PAS-Läufern. Hier wird mit weißen Umwandlungen gearbeitet und zudem mit 7 Zügen eine für Zwillinge recht hohe Zugzahl erreicht. Dies ist (jetzt!) ein sehr originelles Stück geworden und als Zwilling eine Erstdarstellung!

1087 (Ettl) **1.Le4? (2.Sd3+ Kc2 3.Sc1+ Txe4#) Sf6!, 1.Ld5! (2.Sd3+ Kc2 3.Sb4+ Txb4#) Th1 Le4! (3.Sc2+ Txf1#) Th2,3/Kc1 3.Sd3+ Kc2 4.Sc1+ Txe4#.** Durch einen kleinen Vorplan mit Drohwechsel zum Zweck eines Tempogewinns erhält das Stück einen logischen Anstrich.

1088 (Ernst) **1.Sc7! Lh7 2.Dg6+ Lxg6 3.d8S+ Kg8 4.Lc4+ Lf7 5.Le6 Lxe6 6.Tg4+ Lxg4#.** Erst eine Perilenkung des sL ermöglicht das Mattfinale nach diversen w Opfern.

1089 (Rallo) **1. .. Sd2 2.kTe1 Sb3 3.kTb1 Kd2 4.Lc1+ Kc2#, 1. .. Sa3 2.kTa8 Sc2 3.kTa2 Kc4 4.La3 Kb3#.** „Platzwechsel der weißen Steine in der Mattstellung und diagonales Spiegelecho.“ [Autor] „Aufgaben mit königlichen Figuren kannte ich bisher kaum, diese hat mir gefallen.“ [TB]

1090 (Stepotschkin) **a) 1.0-0-0 KLg7 2.Th7 KLd4 3.Tc7 KLa7#, b) 1.0-0 KLxf8 2.Kf7 KLd6 3.Ke6 KLb8#.** Zwei Rochaden (Da freuen sich die Sammler!) und verblüffende Matts [besonders in b)], hübsch.

zu früheren Aufgaben

Nr. 1060 (Piet) Gaudium 141, 06/2014, Seite 3, h#2, 2 Lösungen. Der in der Lösungsbesprechung [ebenda] gemachte Vorschlag, die Stellung um 90° zu drehen und dann den wB nach c4 zu versetzen, wird von der Autorin angenommen. Stellung neu: W.: Ka7 Td3 Lc5 Sh5 Bc4 (4), S.: Kf5 Tb5 Lc2 (3), h#2, 2 Lösungen: 1.Ke6 Td7 2.Lf5 Te7#, 1.Ke4 Lb6 2.Tf5 Te3# mit zwei Modellmatts. Ich hoffe, daß ich den Brief der geschätzten Autorin diesbezüglich richtig gedeutet habe.

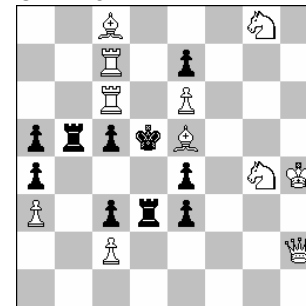
| | |
|---------------------------|--|
| Herausgeber: | Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena |
| Erscheinungsweise: | 4 - 10 x im Jahr |
| Abonnement: | Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium |
| Versand: | Per e-mail als Word- und pdf-Dokument |
| Originale an: | Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de |
| Belegexemplare: | Per e-mail |
| Lösungen: | und Kommentare bis zum 31.12.2014 |
| Unkostenbeitrag: | Keiner |
| Informalturniere: | Jeweils für 2013 + 2014: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach |
| Preisrichter: | Sven Trommler (#2, #3, #n); Steven B. Dowd (h#); Sven-Hendrik Loßin (s#); Arno Tüngler (fairy) |

Urdrucke

Als neue Autoren begrüße ich sehr herzlich Henk Weenink aus den Niederlanden und Jaroslaw Brzozowicz aus Polen. – Eine Überraschung für Bernd Schwarzkopf und Norbert Geissler dürfte sicher die Nr. 1115 sein. Beide Autoren sandten exakt die gleiche Aufgabe unabhängig voneinander ein. Ich erkläre sie hiermit zu Co-Autoren!

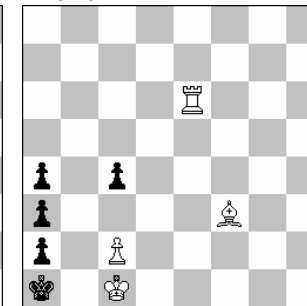
Definitionen: Solisten: Jede Partei darf nur mit einem Stein ziehen und muss auch dafür sorgen, dass dies bis zum Spielende für beide Parteien so bleibt. **Lion:** Zieht wie ein Grashüpfer, aber beliebig weit hinter dem Sprungstein (nicht aber über einen zweiten Sprungstein!). **Einsteinschach:** Schlagende Steine gewinnen an Kraft nach der Formel B-S-L-T-D, umgekehrt verlieren nichtschlagende Steine ihren Status nach jedem Zug in der Reihenfolge D-T-L-S-B, wobei die Endstadien in der Kette unveränderbar sind. Könige sind ausgenommen. Bauern auf der eigenen Grundreihe können einen Ein-, Zwei- oder Dreifachschritt ausführen. -- Der Rest ist bekannt. Und los geht's

1111 Miroslav Svitek
CZE-Melnik



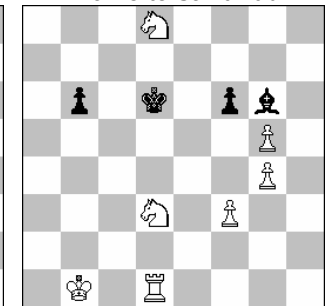
#2v (11+10)

1112 Horst Böttger
Zwönitz



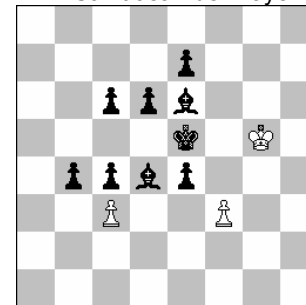
#11 (4+5)

1113 Jean-Francois Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



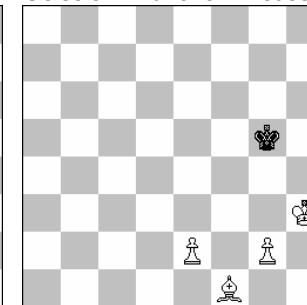
h#2 2 Lösungen (7+4)

1114 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



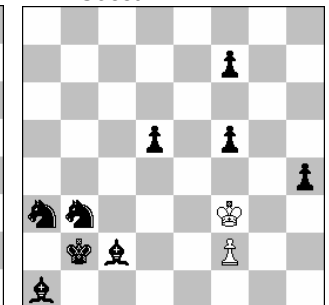
h#2 2 Lösungen (3+9)

1115 B. Schwarzkopf + N.
Geissler München+Neuss



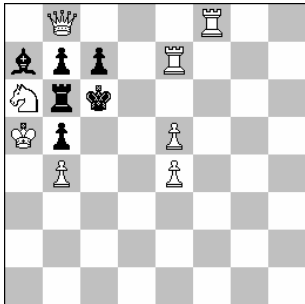
h#5,5 2 Lösungen (4+1)

1116 Henk Weenink
NLD-Soest



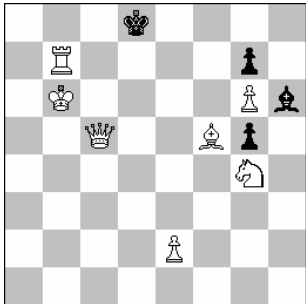
h#6,5 b) –sSa3 (2+9)

1117 Jaroslaw Brzozowicz
POL-Czestochowa



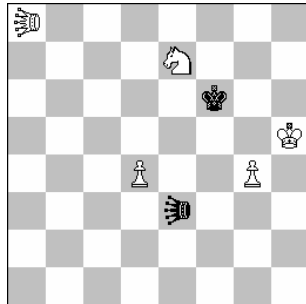
s#3vvv (8+6)

1118 Jozef Holubec
SVK-Kosice



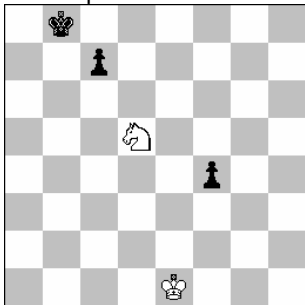
s#9 b) wTb7->c7 (7+4)

1119 Rainer Kuhn
Worms



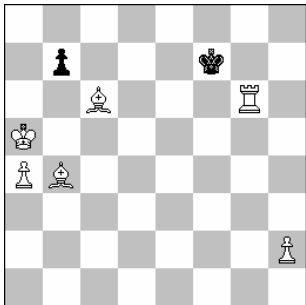
h#2 b) Lla8->a7
a8,e3=Lion (5+2)

1120 Vito Rallo
ITA-Trapani



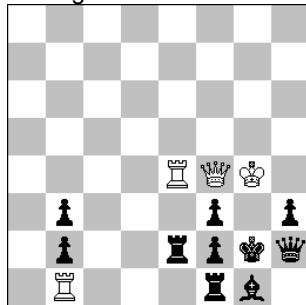
h#2,5 2 Lösungen (2+3)
Einsteinschach Sentinelles

1121 Mich. Schreckenbach
Dresden



h#5 Solisten (6+2)

1122 Gerald Ettl
Meitingen

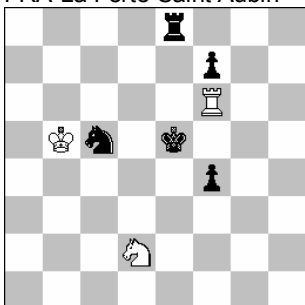


h#16 Madrasi (4+10)

Hilfsmatts und kein Ende ... (9) - Urdrucke

Die nachstehenden Urdrucke nehmen am Informalturnier 2013/14 teil, nicht jedoch am Löserwettbewerb (die Lösungen stehen gleich darunter bzw. auf der nächsten Seite)!

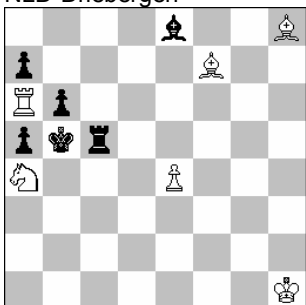
1123 Jean Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



h#2 2 Lösungen (3+5)

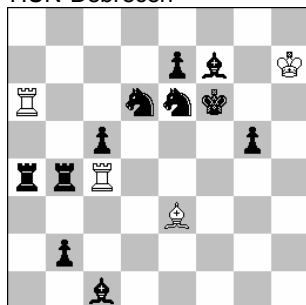
1123 (Carf, J.) 1.Se4 Td6 2.f5 Sc4#, 1.Kd5 Sc4 2.Te4 Td6#. Blockwechsel auf e4 und schwarze reziproke Züge.

1124 Bas de Haas
NLD-Driebergen



h#2 3 Lösungen (6+6)

1125 Antal Harl
HUN-Debrecen

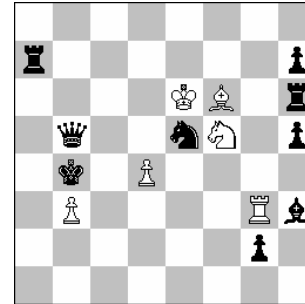


h#2 2 Lösungen (4+11)

1124 (de Haas) 1.Kxa6 Le6 2.Tb5 Lc8#, 1.Lxf7 Txb6+ 2.Kc4 Sb2#, 1.Kxa4 Lc3 2.b5 Txa5#. Ein sehr ansprechender weißer Zyklus zwischen Schlagopfer und Mattstein nach dem Schema T-L, L-S, S-T; also ein „threefold cyclic Zilahi.“ [Autor]

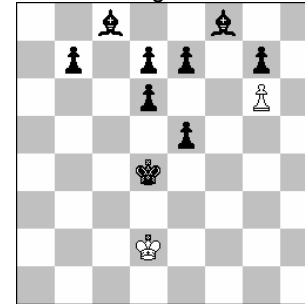
1125 (Harl) 1.Se4 Txc5 2.Sd2 Lxg5#, 1.Sf5 Tf4 2.c4 Ld4#. Auflösung der Halffesselung zwecks Selbstfesselung und nachfolgender Liniensperre. Weiß gibt die obligatorischen Fesselmatts. Nicht ganz einheitlich, aber strategisch nicht uninteressant.

1126 Manfred Ernst
Holzwickede



h#2 2 Lösungen (6+9)

1127 Frank Richter
Trinwillershagen



h#7 (2+9)

1126 (Ernst) 1.Sg4 Se3 2.Ta5 Sc2#, 1.Sg6 Lg5 2.Ta3 Ld2#. Schwarz entfesselt die weiße Mattfigur und blockt danach sich selbst mit dem Turm. Weiß nutzt die Entfesselung und gibt jeweils in zwei Schritten matt. Bis auf die inaktive sD, die neben ihrer bloßen Blockfunktion wenigstens noch NL's verhindert, sieht das recht gut aus.

1110 (Richter) 1.b6 Ke2 2.La6+ Kf3 3.Lc4 Kg4 4.Lg8 Kg5 5.Lh7 gxh7 6.Kd5 h8D 7.Ke6 Dg8#. Modellmatt. Ein weiteres Beispiel für 2 schwarze PAS-Läufer im Hilfsmatt. Hier pirscht sich auf Schleichwegen der weißfeldrige Läufer zum Opfer nach h7. Sehr schön! Der sLf8 wird zur NL-Verhinderung benötigt.

Lösungen aus Gaudium 143

1079 (Labai) 1.Ld8?[A] (2.Sf8#) Sxd7[a] 2.Te8#[B], 1. ... Kxd7/Lxd7 2.Lg4/Th6#, aber 1. ... Da3!. 1.Te8![B] (2.Sf8#) Sxd7[a] 2.Ld8#[A], 1. ... Kxd7/Lxd7 2.c8D/Sd8#. Salazar und zwei weitere Mattwechsel, also ziemlich reichhaltig. Aber die jeweilige Fluchtfeldnahme in den Erstzügen ist doch sehr gewöhnungsbedürftig.

1080 (Jordan) 1.Le4! f3! 2.Lxf3 e4! 3.Lxg2+ Kxg2 4.Sf4+ Kh1 5.Kf1 e2+/exf2 6.Sxe2/Se2 e3 7.Sg3# Schlüsselzugzurücknahme, Gnadenmuster matt. „Super, beide LL werden geopfert, kann man sich auf den ersten Blick gar nicht vorstellen.“ [Berthold Leibe]

1081 (Csák) 1.Dxg4 Lg5+ 2.Kd1 dxc5#, 1.Dxd4 Lh6+ 2.Kd1 gxf5#. Entblockung des Mattfeldes mit Vorausselbstfesselung, Linienöffnung und -schließung durch Weiß sowie Batteriematts. Das sieht trotz gleicher K-Züge sehr gediegen aus.

1082 (Carf, J.) 1.f3 Sc3 2.Sf4 Sb5 3.Sd3 Sd6#, 1.Sf6 bxa3 2.Sd5 a4 3.Sc3 Sb2#. Zwei s Selbstblocks mit Blockfeldwechsel und zwei Mustermatts. „Gleiches Material.“ [Autor]

1083 (Böttger) 1.Txb5 Lh5 2.Ld6 Lxg4 3.Tc5 Lf3#, 1.Lxf7 Tb4 2.Thc6 Txc4 3.Le6 Td4#. „Switchback sT und sL, Beseitigung hinderlicher Masse (sBc4, sBg4), völlig analoges Lösungsgeschehen und Mustermatts.“ [Autor] Schwarz öffnet eine Linie, um einen Kritikus zum Selbstblock zu ermöglichen. Weißer Funktionswechsel. Klasse!

1084 (Funk) 1.Dg1 f4 2.Th1 f5 3.Dh2 f6 4.Tg1 f7 5.Dh1 f8D,T#. Während die Einen das gut fanden („Originelle Idee mit dem Umrangieren von D und T.“ [BL] „Nettes Platztauschspiel im Südosteck.“ [Eberhard Schulze] „Witziger ‚Quirl‘ trotz Umwandlungsdual.“ [Thomas Brieden]), waren Andere nicht so begeistert („Lehne Umwandlungsduale im Hilfsmatt ab.“ [Michael Schreckenbach]). Auf jeden Fall eine feine Kleinigkeit. Ich persönlich würde den sT auf h2 stellen, dann führt Schwarz nur Umnow-Züge aus.